

Psalm 84

Freude am Heiligtum

- 1 Für den Chormeister. Nach dem Kelterlied. Ein Psalm der Korachiter.
- 2 Wie liebenswert ist deine Wohnung, du HERR der Heerscharen!
- 3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach den Höfen des HERRN. Mein Herz und mein Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gott entgegen.
- 4 Auch der Sperling fand ein Haus / und die Schwalbe ein Nest, wohin sie ihre Jungen gelegt hat - deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein Gott und mein König.
- 5 Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben. [Sela]
- 6 Selig die Menschen, die Kraft finden in dir, die Pilgerwege im Herzen haben.
- 7 Ziehen sie durch das Tal der Dürre, / machen sie es zum Quellgrund und Frühregen hüllt es in Segen.
- 8 Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft und erscheinen vor Gott auf dem Zion.
- 9 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Bittgebet, vernimm es, Gott Jakobs! [Sela]
- 10 Gott, sieh her auf unseren Schild, schau auf das Angesicht deines Gesalbten!
- 11 Ja, besser ist ein einziger Tag in deinen Höfen als tausend andere. Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten der Frevler.
- 12 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild. Der HERR schenkt Gnade und Herrlichkeit. Nicht versagt er Gutes denen, die rechtschaffen wandeln.
- 13 HERR der Heerscharen, selig der Mensch, der auf dich sein Vertrauen setzt!

Einheitsübersetzung 2016 der Heiligen Schrift

Hat Gott eine Adresse oder eine Wohnung?
In Psalm 84 wird gesagt, wo wir ihn finden
von Erich Läufer

In einer Diskussion, die eher ein Streitgespräch war, forderte ein Teilnehmer provozierend, ich möge ihm doch bitte einmal die Adresse Gottes geben. Wo wohne der eigentlich? Er wolle ihm ein paar Zeilen schreiben, denn er habe so einige Fragen an ihn, wenn es ihn überhaupt gebe. War das nur ironisch gemeint oder ein prophetischer Aufschrei, wie ihn viele von uns auch kennen? Hätte ich ihm Psalm 84 empfehlen sollen? Dieser Psalm trägt die Überschrift: „Für den Chormeister. Nach dem Kelterlied. Ein Psalm der Korachiter“. Damit ist ein Geschlecht gemeint, das in der Gegend rund um alte Hebron wohnte und als Heimat von Psalmendichtern angesehen war. In Psalm 84 ist von einer Wohnung Gottes die Rede. Er beginnt:

„2 Wie liebenswert ist deine Wohnung, du HERR der Heerscharen! 3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach den Höfen des HERRN. Mein Herz und mein Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gott entgegen. 4 Auch der Sperling fand ein Haus / und die Schwalbe ein Nest, wohin sie ihre Jungen gelegt hat - deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein Gott und mein König. 5 Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben.“

Pilger haben diesen Psalm auf den Höhen rund um Jerusalem angestimmt, wenn sie den Tempel erblickten. Vielleicht sangen sie ihn auch erst an den Toren zum Heiligtum, wo sie Mauern und Steine berühren konnten. Dann schlug ihr Herz höher. Sie waren am Ziel ihrer Sehnsucht. Sie hofften: Hier wohnt Gott. Sind die Worte des Psalmbeters nicht auch die unsrigen, wenn wir vom Ölberg aus auf die Heilige Stadt Jerusalem schauen, wenn auch vom früheren Tempel nichts mehr zu sehen ist? Oder vielleicht andernorts, wenn am Ende einer Wallfahrt wir den Kirchturm jenes Heiligtums

erblicken, das Ziel unseres Pilgerns ist? Damals wird der Beter wohl zum Laubhüttenfest gekommen sein. Das legt der Hinweis vom „Frühregen“ (Vers 7) nahe. Er beobachtet, wie die Vögel ihre Nester bauen, die Schwalben, Wildtauben und Sperlinge. Selbst Tiere finden sichere Obhut in der Umgebung Gottes. So also freut sich der Beter und beglückwünscht diejenigen, die hier Wohnrecht haben. Vielleicht denkt er an Priester und andere Tempeldiener? Aber er ist bescheiden. Er weiß, dass er in seinen Alltag zurückkehren wird. Zufrieden betet er:

„11 Ja, besser ist ein einziger Tag in deinen Höfen als tausend andere. Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten der Frevler.“

Der Text atmet etwas von der Sehnsucht suchender Menschen, welche die besondere Nähe Gottes erfahren möchten. Er lässt Ahnung aufkommen darüber, dass, wer den Herrn von Herzen sucht, ihn auch finden wird, ohne dass eine Wohnung Gottes in einem Adressverzeichnis mit Straße und Hausnummer existiert. Wohnungssuche Gottes hat mit Seele, Geist und Hoffnung zu tun. Was Psalm 84 schildert, findet eine neutestamentliche Entsprechung in der Offenbarung des Johannes. Hier lesen wir:

„Da hörte ich eine gewaltige Stimme vom Thron her rufen: Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen. Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden ein Volk sein; und er, ihr Gott wird bei ihnen sein.“ (Offb. 21,31) Der Alttestamentler Alfons Deissler meinte, dass Psalm 84 mit seiner Glaubensaussage uns Gläubige des Neuen Bundes eigentlich beschäme, denn die uns geschenkte Gottesnähe sei den biblischen Menschen, ihren Königen und Propheten so nicht vergönnt gewesen. Wo Gott wohnt, ist stets offene Tür. Der Hausherr ist immer unter uns. Wir können nach Hause kommen. Er hat uns ein Licht ans Fenster gestellt. Nicht länger sind wir Zugvögel, die in stürmischer Zeit einen Platz der Geborgenheit suchen.